

Vorschlag für die Einführung des Gesellschaftswissenschaftlichen Profils des Gymnasiums

Der Erziehungs- und Bildungsauftrag des Gymnasiums und die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer des Unterrichtskanons

Ziel von Erziehung und Unterricht am allgemeinbildenden Gymnasium ist es, breite und vertiefte Allgemeinbildung zu vermitteln sowie die allgemeine Studierfähigkeit des Schülers zu begründen. Dem dient in besonderer Weise die gymnasiale Oberstufe, in der nach Beschluss der KMK die Fächer den drei Aufgabenfeldern

- sprachlich-literarisch-künstlerisch,
 - gesellschaftswissenschaftlich,
 - mathematisch-naturwissenschaftlich-technisch
- zugeordnet sind.

Fächer des sprachlich-literarisch-künstlerischen und mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Aufgabenfeldes finden sich verstärkt in den bisherigen sprachlichen Zügen sowie dem mathematisch-naturwissenschaftlichen und dem musischen Zug des Gymnasiums ab Klasse 9 nach der orientierenden (Klassen 5 und 6) sowie der festigenden (Klassen 7 und 8) Phase wieder. Diese „Züge“ werden derzeit durch „Profile“ ersetzt.

Zur Zeit gibt es die Profile

- sprachlich
- naturwissenschaftlich
- musisch/künstlerisch.

Dies entspricht dem Erziehungs- und Bildungsauftrag des Gymnasiums.

Die Gymnasien mit einem Profil

Gymnasien erhalten ihr Profil durch zusätzliche Stunden in ihrem Profilbereich, ohne dass das Ziel der Allgemeinbildung außer Acht gelassen wird. So hat das Gymnasium mit sprachlichem Profil in den Klassen 9 bis 11 für die 3. Fremdsprache 14 Unterrichtsstunden, aber ebenso viele auch für die naturwissenschaftlichen Fächer Physik, Chemie und Biologie.

Die Stundentafel des Gymnasiums mit naturwissenschaftlichem Profil verzichtet auf die 3. Fremdsprache, hat aber zusätzlich zu den 14 Unterrichtsstunden des sprachlichen Profils in den naturwissenschaftlichen Fächern weitere acht Unterrichtsstunden (insgesamt also 22 Stunden) Physik, Chemie, Biologie und naturwissenschaftliches Praktikum (Tabelle 1).

Das sprachliche und das naturwissenschaftliche Profil ergibt sich damit eindeutig aus der

Stundentafel.

**Tabelle 1: Stundenverteilung maßgeblicher Fächer
im sprachlichen und naturwissenschaftlichen Profil des Gymnasiums**
(Vorschlag MKS. In Klammern: Stand April 1996)

| Profil / Fach | Klasse 9 | Klasse 10 | Klasse 11 | Summe | Mehr gegenüber sprachl. Profil |
|---------------------|----------|-----------|-----------|-------|--------------------------------|
| sprachliches Profil | | | | | |
| 3. Fremdspr. | 5 | 4 | 5 | 14 | |
| Physik | 2 (1) | 1 | 2 | 5 (4) | |
| Chemie | 2 | 2 | 2 (1) | 6 (5) | |
| Biologie | | 2 | 1 | 3 | |
| Naturwiss. Profil | | | | | |
| Physik | 2 | 2 | 3 | 7 | + 2 |
| Chemie | 3 | 2 | 2 | 7 | + 1 |
| Biologie | 1 | 2 | 2 | 5 | + 2 |
| nat. Praktikum | 1 | 1 | 1 | 3 | + 3 |

Das gesellschaftswissenschaftliche Aufgabenfeld im Gymnasium (Fächer Geschichte, Gemeinschaftskunde und Erdkunde).

Zum Erziehungs- und Bildungsauftrag des Gymnasiums gehört „insbesondere die Fähigkeit, in Kenntnis geschichtlicher, politischer und geographischer Zusammenhänge Vergangenheit und Gegenwart selbständig zu beurteilen“ (Lehrplanheft 4/1994, Seite 11). Diese Kenntnisse werden in den Fächern Geschichte, Gemeinschaftskunde und Erdkunde vermittelt.

Der Vermittlung von Kenntnissen geschichtlicher, politischer und geographischer Zusammenhänge entspricht im wesentlichen die gymnasiale Oberstufe mit dem Angebot an Grund- und Leistungskursen in den Fächern Geschichte, Gemeinschaftskunde und Erdkunde sowie bestimmten Möglichkeiten, diese Fächer in der schriftlichen und/oder mündlichen Abiturprüfung zu absolvieren.

Den drei genannten Fächern stehen in den Klassen 9 bis 11 im Gymnasium der Normalform, im sprachlichen Profil (Stand 4/1996) und im naturwissenschaftlichen Profil (Stand 4/1996) jeweils 10 Unterrichtsstunden zur Verfügung. Keines dieser Fächer ist damit in den drei Klassen aller Profile durchgehend zweistündig vertreten, wie es für die zureichende Vermittlung entsprechender Kenntnisse und Fertigkeiten zur Fähigkeit förderlich wäre, Vergangenheit und Gegenwart selbständig zu beurteilen.

Der Unterricht in den Klassen 9 bis 11 muss aber zugleich die Grundlagen schaffen für den niveaugerechten Unterricht in einem der Leistungskurse Erdkunde, Geschichte oder Gemeinschaftskunde. Dies ist nach den jetzigen Stundentafeln aller Züge und Profile insbesondere für das Fach Erdkunde sehr problematisch: Erdkunde ist in den Klassen 9 und 10 nicht und in 11 nur einstündig vertreten. Aber auch die Geschichte wird in Klasse 11 nur einstündig unterrichtet, und Gemeinschaftskunde fehlt in Klasse 9 (Tabelle 2).

**Tabelle 2: Stundenverteilung Erdkunde, Geschichte,
Gemeinschaftskunde
Gymnasium / Normalform und Profile ab Schuljahr 1994/95**

| Fach | Klasse 9 | Klasse 10 | Klasse 11 | Summe 9 bis 11 |
|--------------------|---------------------|----------------------|----------------------|-----------------------|
| Erdkunde | | | 1 | 1 |
| Geschichte | 2 | 2 | 1 | 5 |
| Gemeinschaftskunde | | 2 | 2 | 4 |

Politische Bildung in der Schule als Erziehung zur Demokratie ist anerkanntes Bildungsziel. Politische Bildung aber vollzieht sich in den Kategorien Raum, Zeit und Polis im Sinne von Gesamtheit des Gemeinwesens (Gesellschaft). Dem entsprechen die drei Fächer Geschichte, Gemeinschaftskunde und Erdkunde.

Die Fachverbände dieser drei Fächer haben in der gemeinsamen „Würzburger Erklärung“ vom Oktober 1995 festgestellt (siehe auch Anlage):

„Nur durch die Gesamtschau der drei Fächer kommt die Sicht auf die menschliche Wirklichkeit zustande; nur durch ihr Zusammenwirken vermitteln sie den je spezifischen Blick auf die Welt. Eine angemessene Sicht der komplexen Wirklichkeit gewinnen Schülerinnen und Schüler durch alle drei Fächer gemeinsam, denn Raum kann nicht ohne Zeit wahrgenommen werden, Polis nicht ohne Raum und Zeit; Zeit, Raum und Polis aber konstituieren Lebenswirklichkeiten.“

Das Fachprinzip ist im Falle der Fächer Geschichte, Erdkunde/Geographie, Sozialkunde/Gemeinschaftskunde/Politik notwendig, weil jedes der Fächer eine notwendige Perspektive auf menschliche Wirklichkeit hat und über ein dafür geeignetes methodologisches Konzept verfügt. Es ist aber zugleich nicht hinreichend, weil die Komplexität der zu vermittelnden Fähigkeiten und Kenntnisse einen differenzierten und zugleich integrierenden Zugriff auf die Wirklichkeit verlangt.

Dies bedeutet, dass die Fächer aufeinander angewiesen sind, da sie sonst die Wirklichkeit nicht mehr vermitteln. Sie müssen füreinander offen sein, Überschneidungen der Perspektiven zulassen. Das grundsätzliche Bestreben, dem Schüler ein komplexes Bild der Wirklichkeit aus verschiedenen Perspektiven zu ermöglichen, ist konstituierend für politische Bildung.

Politische Bildung, wie sie die drei Fächer vermitteln, ist kein Bildungsinhalt wie alle anderen auch. Diese Fächer sind in besonderer Weise dazu bestimmt, die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf ihre künftigen Aufgaben und Entfaltungsmöglichkeiten als Bürgerinnen und Bürger in einer demokratisch verfassten Gesellschaft zu entwickeln. Und damit ist politische Bildung zentrale Aufgabe des Staates, der sich dieser durch entsprechende Ausstattung der Fächer zu stellen hat.“

Das gesellschaftswissenschaftliche Profil des Gymnasiums (G-Profil)

Einerseits in Hinsicht auf die besondere Bedeutung der politischen Bildung im Sinne der „Würzburger Erklärung“, andererseits aber auch als Basis für die Fächer des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes in der Oberstufe des Gymnasiums bietet es sich an, ein „Gesellschaftswissenschaftliches Profil“ (G-Profil) neben das sprachliche und das naturwissenschaftliche zu stellen. Das G-Profil würde das unterrichtliche Gewicht auf gesellschaftliche Prozesse und Zustände sowie ihre räumlichen Auswirkungen im globalen, regionalen und lokalen Maßstab legen, ohne sprachliche, musische oder naturwissenschaftliche Bildung zu vernachlässigen. Im Gegenteil: Es böten sich einerseits durch die vorhandenen Fächerkombinationen der Lehrerinnen und Lehrer beispielsweise

- **bilinguale Unterrichtsphasen**

an, andererseits würde die Einbeziehung der Geographie

- **Akzente naturwissenschaftlicher, vernetzender Bildung**

in den Klassen 9 bis 11 setzen, die heute so nicht vorhanden sind. Der innere Zusammenhang der drei Fächer erleichtert

- **fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten,**

und die jeweiligen fachimmanenten Methoden begünstigen die

- **Projektarbeit, die Anfertigung von Referaten oder einer Facharbeit.**

Die Einführung eines G-Profiles würde weiter beitragen zu mehr

- **Freiheit und Verantwortung der Schulen bei der Entwicklung ihres pädagogischen Profils,**

wie es die Koalitionsvereinbarung für die 12. Legislaturperiode des Landtags von Baden-Württemberg vorsieht. Das bedeutete die

- **qualitative Weiterentwicklung der Schulen.**

Die Stundentafel des G-Profiles: Analogie zum N-Profil.

Die Stundentafel eines gesellschaftswissenschaftlichen Profils könnte analog zu der des naturwissenschaftlichen Profils aus dem sprachlichen Profil (ohne 3. Fremdsprache) abgeleitet werden (Tabelle 3). Es ergibt sich bei gleicher Stundenanzahl der naturwissenschaftlichen Fächer Physik, Chemie und Biologie wie im sprachlichen Profil (14) eine Anzahl von 18 Stunden für die Fächer Geschichte, Gemeinschaftskunde, Erdkunde, mithin acht Stunden gemäß Profil zusätzlich zu den in den Stundentafeln aller Profile und Züge zur Zeit ausgewiesenen zehn Unterrichtsstunden für diese drei Fächer. Insgesamt könnte damit die hier vorgestellte Stundentafel in der Gesamt-Stundenanzahl völlig der Stundentafel des naturwissenschaftlichen Profils entsprechen.

Tabelle 3: Stundentafel des Gesellschaftswissenschaftlichen Profils
(in Klammern: Veränderung gegenüber Stundentafeln vom Stand Juli 1996)

| Fach | Klasse 9 | Klasse 10 | Klasse 11 | Summe |
|------|----------|-----------|-----------|-------|
|------|----------|-----------|-----------|-------|

| | | | | |
|--------------------------------|------------------------------|-----------|-----------|-----------------|
| Physik | 2 | 1 | 2 | 5 |
| Chemie | 2 | 2 | 2 | 6 |
| Biologie | | 2 | 1 | 3 |
| Geschichte | 2 | 2 | 2 (+1) | 6 (+1) |
| Gemeinschaftskunde | 2 ¹⁾ (1?) (+2/+1) | 2 | 2 | 6 (5?) (+2/+1) |
| Erdkunde | 2 (+2) | 2 (+2) | 2 (+1) | 6 (+5) |
| Summe G-Profil: | 10 (9?) | 11 | 11 | 32 (31?) |
| Zum Vergleich: N-Profil | 9 | 11 | 12 | 32 |

¹⁾ Die notwendige Stundenanzahl im Fach Gemeinschaftskunde (Klasse 9) muss von diesem Fach geklärt werden.

Die größte Veränderung der Stundenanzahl betrifft das Fach Erdkunde. Die Ursache dafür liegt darin, dass das Fach - wie dargestellt - zur Zeit in den Klassenstufen 9 und 10 nicht, in der 11. Klasse nur einstündig vertreten ist. Damit ist derzeit der eigentlich unverzichtbare räumliche Aspekt gesellschaftswissenschaftlicher / politischer Bildung nicht abgedeckt.

Die Lehrpläne müssten behutsam entsprechend angeglichen oder ergänzt werden.

Soweit es das Fach Erdkunde betrifft, ist der Verband Deutscher Schulgeographen dazu bereit, einen Lehrplanvorschlag in Abstimmung mit den Kollegen/innen der anderen Fächer vorzulegen. Seine Grob-Inhalte könnten unter Berücksichtigung und in Übereinstimmung zu den bestehenden Lehrplaninhalten aller in der Tabelle 3 genannten Fächer und den Möglichkeiten und Erfordernissen des Faches in den Klassenstufen, die hier in Betracht kommen, die folgenden sein:

Klasse 9:

Orientierung: Staaten der Welt

Strukturen von Räumen und Staaten unterschiedlicher Prägung:

Nachbarstaaten Deutschlands (Frankreich, Polen)

Industrieräume in Deutschland (Rhein-Ruhr, Rhein-Neckar / Mittlerer Neckar, Sachsen)

Geographische Struktur und wirtschaftsräumliche Genese der Heimatregion: Natur, Wirtschaft, Siedlung

Klasse 10:

Orientierung über Wirtschaftsräume der Welt (NAFTA, EU, ASEAN)

Physischgeographische Grundstrukturen als Möglichkeit und Grenzen für die Raumentwicklung von Staaten (Ökologie und Ökonomie)

Räumliche Auswirkungen der Globalisierung der Weltwirtschaft

Grenzregionen in Europa

Klasse 11:

Orientierung über die Grenzen der Ökumene

Natürliche Grenzen menschlichen Lebens auf der Erde

Die Gestaltung von Wirtschaftsräumen und globale Verantwortung